

# Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

№ 14.

Sonnabend, den 11. April

1903.

Er scheint jeden Sonnabend Nachmittags.  
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47 D), sowie von den Herren Barbier Wast in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 1/2spaltige Corpusszeile mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

## Ostern.

Nachdruck verboten.

Wach' auf, du träumende Erde, wach auf!  
Der Lenz naht in stürmischem Siegeslauf  
Und vertreibt des Winters Sorgen.  
Hell steigt aus des Alltags ewigen Sein  
Bei herrlich erstrahlendem Frührottschein  
Ein goldener Ostermorgen.

Ihm folgt als Geleite durch Feld und Flur  
Der duftende Hauch verzüngter Natur  
Mit des Frühlings erstem Sprühen. —  
Die Blümchen öffnen den Aelch geschwind,  
Sie neigen sich nickend im leisen Wind  
Wie tausendfältiges Grünen.

Früh springen die Bäcklein von Stein zu Stein,  
Es lockt die Amsel im knospenden Gain,  
Die Lerche steigt auf und nieder;  
Die anderen Vögel jauchzen im Chor,  
Droh tönen zum Wellenschöpfer empor  
Laut schallende Jubellieder. —

Und mahnend klopf'ts an des Menschen Herz:  
Vergiß alle Leiden und allen Schmerz,  
Die du bis hierher getragen. —  
Hörst du die Freude im Wald und im Hag!  
's ist Ostern, — des Herrn Auferstehungstag!  
Lah ab von jeglichem Sagen!

Zieh' voll Luft mit in das Freie hinaus,  
Schan' überall bis in der Ärmsten Haus — —  
Dieselben Zeichen von Glücke.  
Sieh' den Heiland, wie er in frommer Hast  
Von der Hütte schreitet nach dem Palast  
Auf des Glaubens fester Brücke.

Belausche die Lüfte, die flüsternd weh'n:  
Was in's Grab gegangen, soll aufersteh'n,  
So hat es der Herr verheißen!  
Küß' an dir selbst, wie aus dunkler Nacht  
Dein eigenes Ich vom Schlummer erwacht  
Mit dankendem Lobespreisen. —

Wald denkst du dann nicht mehr an eins zurück,  
Es schweift in die Zukunft sehnd dein Blick  
Auf der Hoffnung lichten Schwingen.  
In die Brust zieht dir's wie holdes Erblüh'n,  
Und beim ersten schwellenden Lenzesgrün  
Wird dir's wie Jauchzen und Singen.

O, klinge mit ein in den Jubelklang! —  
Christ ist erstanden! Bring' Gott dafür Dank  
Durch deines Sanges Frohlocken!  
Folg' gläubig mit Freuden des Frühlings Spur  
Und lehn' dich an's Herz der jungen Natur  
Beir: Läuten der Osterglocken! —

Carl Emmrich

### Bekanntmachung.

die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen betreffend.

Zufolge Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 9. März 1903 ist für den hiesigen Ort als Musterungstermin

**der 16. April 1903**

festgestellt worden.

Alle im hiesigen Ort aufhältlichen Gestellungspflichtigen erhalten hiermit Veranlassung, am genannten Tage

**vormittags  $\frac{3}{4}$  8 Uhr**

in dem Gasthause „zur Linde“ in Chemnitz

sich zu stellen, auch zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 5 Mk. ihre Lösungsscheine und Gestellungssatteln mitzubringen.

Reichenbrand, am 14. März 1903.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

### Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. werden die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 1. Termin 1903 in Höhe von 1 Pfennig von jeder Versicherungseinheit fällig und sind bis spätestens den

**15. April 1903**

an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 27. März 1903.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

Die hiesige

### Volkssbibliothek

bleibt die Osterfeiertage geschlossen.

Rabenstein, am 10. April 1903.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

### Sitzung

des Gemeinderates zu Rabenstein

am 7. April 1903.

1. werden wöchentlich 5 Mk. Unterstützung an eine zahlreiche, durch Tod des Ernährers beraubte Familie und 4 Mk. wöchentlich für eine erkrankte Witwe, bez. die Unterbringung in die Verpflegstation der Bezirksanstalt bewilligt;

2. ebenso die Krankenhauskosten für einen im Krankenhaus Einbach untergebrachten jungen Mann von täglich 1,80 Mk. auf die Armenkasse übernommen;

3. desgleichen der Mehraufwand für Beerdigung eines Dienstmädchens genehmigt.

4. Dagegen wird das Gesuch des pol. Ortsvereins um Gewähre einer alljährlichen Beihilfe von 200—300 Mk. für Gemeindefunktion nach den vorhandenen besonderen Verhältnissen abgelehnt.

5. Die Bedürfnisfrage bezüglich eines Tanzkonzeptionsgesuchs und eines Schankkonzeptionsgesuchs wird einstimmig bejaht.

6. Der Verfügung der kgl. Amtshauptmannschaft, Besteuerung der Glösaer Wiesen betr., soll entsprechen werden.

### Bekanntmachung.

Für die Neuwahlen zum Reichstage ist der hiesige Ort mit Rittergütern in zwei getrennte Wahlbezirke einzuteilen, und es sind für jeden Bezirk getrennte Wahllisten aufzustellen.

Zu diesem Zwecke werden alle diejenigen Einwohner, welche ihre Wohnung gewechselt und bisher eine Anmeldung noch nicht bewirkt haben, aufgefordert, das Verfaumte nunmehr **innerhalb 5 Tagen** im Rathause zur Vermeidung von Nachteilen, ev. Bestrafungen nachzuholen.

Rabenstein, am 10. April 1903.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

### Bekanntmachung.

die Zuführung der schulpflichtig werdenden Kinder in die Schule betreffend.

Der unterzeichnete Schulvorstand hat beschlossen, die Zuführung der Ostern 1903 schulpflichtig werdenden Kinder

**Montag den 20. April a. c.**

und zwar der Knaben **vormittags um 10 Uhr**, der Mädchen **nachmittags 2 Uhr** im Klassenzimmer Nr. 1 (Kirchschule) geschehen zu lassen.

Rabenstein, am 6. April 1903.

Der Schulvorstand.

Eugen Merkel, Vorsitzender.

### Dank.

Herr **Friedrich Gregor Möbius**, Schuhmachermeister hier, Mitglied des Kirchenvorstandes, als welches er sich im Interesse des kirchlichen Wesens treu und unverdrossen Jahre lang bewährt hat, hat dem Kirchenvorstande alhier ein Legat von **300 Mk.** vermacht zum Zwecke der Einführung der Gemeindefrankenpflege. Der Kirchenvorstand ruft ihm für diese hochherzige Schenkung den herzlichsten Dank in sein Grab nach.

H. p. a.

Rabenstein, den 6. April 1903.

Der Kirchenvorstand.

G. Sattler, Pf.

7. Die Wahl der Wohnungspfleger wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

8. werden gegen die Dismembrationsgesuche von Schlesinger, Vertrau, Griek und Winter Bedenken nicht geltend gemacht, vielmehr mit Befürwortung einzuberichten beschlossen.

9. genehmigt man die Einlegung von Schleißen in die Antonsstraße und Chemnitzerstraße unter Widerruf bez. Bedingungen;

10. ebenso die Versicherung des Gemeindevorstandes gegen Feuer und Einbruch.

11. findet ein Steuererlassgesuch Berücksichtigung; dagegen wird

12. ein Gesuch in Baufragen in Rücksicht auf entgegenstehende ortsgesetzliche Bestimmungen, ebenso ein Gesuch um Kostenbeitrag abgelehnt.

### Bericht über die Volks- und Fortbildungsschule zu Rabenstein auf das Schuljahr 1902/03.

#### I. Die Schulbehörden.

Die kgl. Bezirksschulinspektion besteht aus dem Herrn Amtshauptmann Dr. Hallbauer in Chemnitz und dem königl. Bezirksschulinspektor für Chemnitz II (seit 1897 Herr Schulrat Richter). Ortsschulinspektor ist Herr Pfarrer Sattler.

Der Schulvorstand setzt sich im gegenwärtigen Jahre aus nachstehenden Herren zusammen: Landtagsabgeordneter Merkel, Vorf., Pfarrer Sattler, Stellvertreter, Rittergutsbes. Händel, Rittergutsbesitzer Schmidt, Gemeindevorstand Wilsdorf, Gemeindevorstand Reinhardt, Fabrikant Herrn. Barthel, Brauereibes. Esche, Schlachtereibesitzer Franke, Friedensrichter, Knauth, Gartenbes. Löwe, Fabrikant Bollrecht Uhlisch, Klempner Winter, Gutsbes. Karte, Fabrikant Max Hofmann und Kirchschul-lehrer Schönherr.

Der Schulvorstand versammelte sich zu Sitzungen am 13. April 02, 12. Sept. 02, 8. Jan. 03 und 23. März 03.

Die wichtigsten Gegenstände der Beratungen waren: Einführung des Siebenklassensystems in der Volksschule, Errichtung einer 3. Fortbildungsschulklassen, Einführung der Chemnitzer Schulbücher, Anschaffung neuer Lehrmittel, Schulgeldermäßigungsgesuche, Gesuche um Befreiung vom Fortbildungsschulunterricht, Einführung des Lerneunterrichts, Renovierung der Schulräume in der Kirchschule und mittleren Schule, Streichung des Fußbodens mit staubfangendem Öl, Ausbeziehung des Glösaer Rittergutsanteiles.

#### II. Mitteilungen über die Volksschule.

##### a) Lehrer.

Das Lehrerkollegium setzte sich aus folgenden 7 Lehrkräften zusammen:

1. Friedrich Alwin Schönherr, 1883 Hilfslehrer in Marienberg, 1885 desgl. in Oberhau, 1886 Bürgerlehrer in Hohenstein, 1891 Organist in Neukirchen i. G., seit 1. Nov. 1895 Kirchschul-lehrer hier, geb. am 12./3. 1863 in Niederlauterstein b. Böblitz;

2. Paul Tammann, Junge, 1872 Hilfslehrer in Meuselwitz, 1874 Lehrer in Diera, 1876 Lehrer an der Kinderbesserungsanstalt in Dresden, 1878 Lehrer in Kappel, 1879 Lehrer in Oberhau, seit Oftern 1898 2. ständiger Lehrer hier, geb. den 4. Nov. 1851 in Dresden;

3. Karl Heinrich Schönherr, 1876 Hilfslehrer hier, 1881 ständiger Lehrer hier, geb. den 30. Dez. 1856 in Niederlauterstein b. Böblitz.

4. Paul Rau, 1884 Hilfslehrer in Johann-georgenstadt, 1887 Lehrer in Grimmitzschau, 1895 Lehrer in Königshain, 1896 in Grünbach, 1897 in Brinlos, seit 1. Nov. 1899 ständ. Lehrer hier, geb. d. 30. Jan. 1864 in Gibensdorf;

5. Friedrich Alexander Merz, 1897 Hilfslehrer in Oberhau, 1898 dergl. hier, seit Oftern 1900 ständ. Lehrer hier, geb. d. 4. Aug. 1876 in Chemnitz.

6. Herrn. Willy Hartmann, 1898 Hilfslehrer in Brinlos, 1900 in Rottluff, seit Oftern 1901 ständ. Lehrer hier, geb. d. 11. Mai 1878 in Chemnitz.

7. Oskar Kurt Franke, seit Oftern 1901 Hilfs-lehrer hier, geb. d. 27. Dez. 1880 in Chemnitz.

Im Laufe des vergangenen Schuljahres machten sich mehrmals Einzelvertretungen nötig. Herr Hartmann hatte im Monat Juli einer vierwöchentlichen Militärpflicht zu genügen. Herr Merz erkrankte am 8. Sept. 1902 an Herzbeutelentzündung und mußte bis 28. Sept. die Schule aussetzen. Herr Rau mußte in den Monaten Nov. u. Dez. 1902 wegen Krankheit in der Familie mehrere Wochen der Schule fernbleiben.

##### b) Schulkinder.

Das Schuljahr begann mit 680 Kindern und schließt mit einem Bestande von 716. (Oftern 1898 nach der Vereinigung der beiden Schulgemeinden Ober- und Niederrabenstein betrug die Schülerzahl nur 558.) Die Zahl der Abmeldungen betrug im Laufe des Schuljahres 32, die der Anmeldungen 68. 90 Kinder verließen diese Oftern nach Erfüllung ihrer 8jährigen Schulpflicht die Schule. Angemeldet zur Aufnahme für Oftern 1903 sind 102 Kinder. Am 1. Dez. 1902 wurden 698 Kinder gezählt, nämlich 327 Knaben und 371 Mädchen. 690 waren ev. luth., 5 röm. kath. und 3 Methodisten. Auf eine Lehrkraft kamen im Durchschnitt 100 Kinder, auf eine Klasse im Durchschnitt 46. Der Gesundheitszustand der Kinder war ein günstiger; in der Zeit vor und nach Weihnachten traten in einigen Klassen die Masern auf. Der Schulbesuch war ein erfreulich regelmäßiger; die Zahl der unentschuldigsten Versäumnisse für das vergangene Jahr betrug 29. Hierbei werden die Eltern dringend gebeten, bei Krankheiten der Kinder sofort einen Entschuldigungsbrief

in die Schule zu schicken, in allen anderen Fällen rechtzeitig um Erlaubnis nachzusuchen.

Das sittliche Verhalten der Schüler war im Durchschnitt ein wohlbedingendes, sodaß 95% der Kinder bei der diesjährigen Osterzensur die Zensur I (sehr gut) erteilt werden konnte; doch dürfen einzelne Ausnahmen, die sich namentlich auf Diebstahl und Hehlerei beziehen, nicht verschwiegen werden. Es wird darum an alle Eltern, Lehrherren, Pfleger und Arbeitgeber die dringende Bitte gerichtet, die Schule in der Bekämpfung solcher Vergehen zu unterstützen und die ihnen anvertrauten Kinder fortgesetzt in scharfer Kontrolle zu halten. Die Schule ist hier nicht allein imstande, Abhilfe zu schaffen; sie ist immer nur ein Faktor in der Erziehung. Es kommt noch häufig vor, daß Kinder in später Abendstunde sich lärmend und schreiend auf den Straßen befinden. Hier muß das Elternhaus mit aller Strenge eingreifen. Wie kann ein Kind am nächsten Tage frisch und munter sein, wenn es nicht den genügenden Schlaf genossen hat!

In höhere Schulen traten Oftern 1902 von unseren Schülern ein: 1 in die Realschule zu Chemnitz, 2 in die Höhere Knabenschule zu Chemnitz, 1 in das Real-gymnasium zu Chemnitz.

Die Klassenbestände waren am Ende des Schul-jahres folgende: Kl. 1 Kn.: 40, Kl. 1 M.: 48, Kl. 1 g.: 46, Kl. 2 Kn.: 50, Kl. 2 M.: 41, Kl. 3a g.: 56, Kl. 3b g.: 46, Kl. 4a g.: 56, Kl. 4b g.: 45, Kl. 5a g.: 43, Kl. 5b g.: 41, Kl. 6a g.: 52, Kl. 6b g.: 39, Kl. 7a g.: 61, Kl. 7b g.: 52.

Die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden ergibt sich aus folgender Tabelle:

Lehrfächer.	Stundenzahl.							
		I	II	III	IV	V	VI	VII
Religions- und Sittenlehre	4	4	4	3	3	4 1/2	3 1/2	3 1/2
Deutsche Sprache	4	3	3	3	2	3 1/2	—	—
Lesen	2	2	2	2	2	2 1/2	2 1/2	—
Schreiben	1	1 1/2	2	2	2	3 1/2	2 1/2	—
Rechnen	3	3	3	3	3	4 1/2	5 1/2	—
Formenlehre	1	—	—	—	—	—	—	—
Weltgeschichte	1	1	1	—	—	—	—	—
Naturkunde	1	1	1	1	—	—	—	—
Erdfunde	1	1	1	1	—	—	—	—
bez. Anschauungsunterricht od. Heimatkunde	—	—	—	—	—	3 1/2	4 1/2	—
Gefang	1	1	1	1	1 1/2	—	—	—
Zeichnen	1	1	1 1/2	—	—	—	—	—
Sa.		20	18	18	16	14	12	12

Turnen 1 1 1 — — — — —  
Weibl. Handarbeiten 2 2 2 — — — — —

##### c) Revisionen.

Herr Ortsschulinspektor Pfarrer Sattler inspizierte im Laufe des Schuljahres mehrere Klassen der Volksschule und der kgl. Bezirksschulinspektor Herr Schulrat Richter am 10. Febr. 1903 die 1. und 2. Mädchenklasse.

##### d) Konferenzen.

Herr Schulrat Richter in Chemnitz hielt am 17. Juli 1902 im Saale des Restaurants zum Feld-schlößchen in Chemnitz die amtliche Hauptkonferenz der Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen des Schulinspektionsbezirktes Chemnitz II ab. Der Vorsitzende gedachte in seiner Begrüßungsansprache in herzlichster Dankbarkeit und hingebendster Verehrung des im Laufe des Schuljahres heimgegangenen Königs Albert und brachte das rüchhaltlose Vertrauen der Lehrerschaft zu dem neuen Herrscher, Sr. Maj. den König Georg, in warm-empfundener Worten zum Ausdruck. Den Hauptvortrag hielt Herr Schuldirektor Merkel — Harthau über das Thema: Die Kindesindividualität in der Volksschule. Das Lehrerkollegium versammelte sich mit dem Herrn Volksschulinspektor im Berichtsjahre zu 5 Konferenzen. Gegenstand der Beratungen bildeten: Lehrmittelbeschaffung, Vertretung, Verlegung, Einführung der Chemnitzer Lesebücher, insbes. der neuen Chemnitzer Rechenbücher, Aufstellung eines Ortslehrplans auf Grund des Bezirkslehrplans, sowie verschiedene innere Schulangelegenheiten. Sämtliche Lehrer gehören dem Bezirkslehrerverein Siegmars an, der alljährlich mindestens 8 Konferenzen abhält. Herr Lehrer Hartmann referierte im genannten Vereine am 15. Jan. 1903 über die neuesten Bücher auf dem Gebiete des naturkundlichen Unterrichts und Herr Lehrer Franke am 18. Febr. über den Rechenunterricht im 1. Schuljahre.

##### e) Schulfeierlichkeiten und Schulpaziergänge.

Am 23. April 1902 wurde der Geburtstag Sr. Maj. des Königs Albert in den Oberklassen durch Aktus begangen. Am 27. Juni 1902 wurde in allen Oberklassen anlässlich des Hinscheidens Sr. Maj. des Königs Albert Trauerfeierlichkeiten abgehalten. Alle 15 Klassen unternahmen im Laufe des Sommers 1902 Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung unseres Ortes, um die Liebe zur Heimat und die Kenntnis derselben zu fördern. Die Beteiligung Erwachsener an diesen Spaziergängen war eine sehr rege.

Die Prüfungen, welche vom 30. März bis 1. April

abgehalten wurden, waren leider sehr schwach besucht. Das Lehrerkollegium gibt sich aber der Hoffnung hin, daß das Elternhaus in Zukunft ein regeres Interesse dem Schulleben entgegenbringt.

Die Schule findet in dem Besuch der öffentlichen Osterprüfungen die beste Anerkennung ihres Strebens. An der Entlassungsfeier der Konfirmanden am 4. April a. e. nahmen erfreulicher Weise eine größere Anzahl Gäste teil. (Schluß folgt.)

### Sitzung des Sparkassenausschusses des „Ordnungsparteil. Einwohnervereins“ zu Rabenstein

am 6. April 1903 im Kühns Restaurant.  
Beginn 9 Uhr. Schluß 11 Uhr. Anwesend: 16 Aus-schussmitglieder.

Der Kassenvorstand, Herr Fabrikant Bollrecht Uhlisch, eröffnet die Sitzung mit herzlichster Begrüßung der Anwesenden und berichtet sodann über den Stand der Kasse im allgemeinen. Die Kasse zählt zur Zeit 195 Mitglieder, diese sparen für 360 Kinder. Der auf der Sparkasse eingezahlte Betrag beträgt zur Zeit über 800 Mk. Die Einnahme des Verwaltungsfonds beträgt 80 Mk. Der seit Anfang Februar d. Js. ver-einnahmte Betrag beläuft sich demnach auf ca. 900 Mk. Die Entwicklung der Kasse ist, da sie fortgesetzt von der Gunst der Bevölkerung getragen wird, eine un-gemein erfreuliche zu nennen. Das neue Schuljahr wird erneuten Zuwachs bringen. Der von außen her an den Verein gebrachte Wunsch, im Anschluß an die Konfirmandensparkasse eine Jugendsparkasse für junge Leute von 16—21 Jahre zu gründen, wird nach ein-gehender Aussprache in geheimer Abstimmung mit der Begründung abgelehnt, daß man einerseits den bereits bestehenden Sparvereinen keine Konkurrenz schaffen wolle, andererseits aber auch zunächst alles Augenmerk auf den gedeihlichen Ausbau der Konfirmandenspar-kasse konzentrieren müsse. Ueberdies nimmt ja auch die Gemeindeparkasse schon Sparbeiträge in Höhe von 1 Mk. an; an Spargelegenheit fehlt es also für die jungen Leute nicht. Ferner wird die dem Sammler für den wöchentlichen Sammelgang zu gewährende Entschädigung festgesetzt, nachdem der Kassenvorstand mit Anerkennung der gewissenhaften Arbeit des Sammlers, Herrn Fritz Kächler, gedacht hatte.

Die nach § 11 der Satzungen geforderte Kontrolle der Einlagebücher wird in der Weise geregelt, daß man Kontrollbezirke bildet, die bestimmten Ausschuss-personen unterstellt sind.

Bei etwa plötzlich eintretenden Krankheitsfällen des Sammlers ist Herr Max Ernst freiwillig bereit, dafür zu sorgen, daß das Sammelgeschäft keine Stockung erleidet. Mit Dank erkennt der Ausschuss die uneigennützigste Hingabe des Herrn Ernst für die Vereinszwecke an.

Nachdem noch einige, weniger wichtige Wünsche bez. Anfragen erledigt sind, welche, wie mit Genug-tuung konstatiert wird, das rege Interesse für die gesunde Weiterentwicklung des Vereins in schönster Weise zeigen, schließt der Vorsitzende mit Dankes-worten die Sitzung. H. Rau.

Da der im „Ordnungsparteilichen Einwohner-verein“ für den 30. März geplante Vortrag infolge Krankheit des Vortragenden ausfallen mußte, sei nun den Mitgliedern bekannt gegeben, daß der Vortrag kurz nach der Feiertagswoche gehalten wird. Die Mitglieder werden über Tag, Stunde und Versammlungs-ort das Nähere in vereinsüblicher Weise erfahren.

### Lori.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(25. Fortsetzung.)

Es wurde daher von den beiden Mädchen als eine Erleichterung empfunden, als Tante Kathinka, die mit Theo einige Tage auf dem Bernedischen Gutshofe verweilt hatte, um Lori zu besuchen, — kurz nach ihrer Abreise Helene einlud, zu ihr zu kommen.

Das schöne Mädchen hatte nämlich auf Theo einen — wie er sich ausdrückte — unaussprechlichen Eindruck gemacht, er veranlaßte deshalb die Tante, Helene nach A. kommen zu lassen, wozu natürlich Kathinka mit Freuden bereit war. Vielleicht vernarbte die Herzens-wunde, die Lori dem „lieben Jungen“ geschlagen hatte, am ehesten, wenn er Gelegenheit hatte, ein anderes Mädchen kennen zu lernen.

Und Helene kam gern. Sie hatte die bewundernden Blicke wohl gemerkt, die ihr Theo während seiner An-wesenheit zugeworfen, und er hatte wiederholt Tante Kathinka gegenüber geäußert: „Ah, — Tante — diese Helene — das ist doch etwas ganz anders, als diese kleine Lori, findest Du nicht auch?“

„Gewiß, mein Goldjoh!“  
„Diese königliche Gestalt, diese Augen — wirklich Tante — köstlich!“

Kaum zwei Wochen befand sich Helene in der Villa Kathinkas am Rhein, als auch schon die Anzeige von der Verlobung Theos und Helenens auf dem Bernedischen Gutshofe eintraf. Die Tante schrieb einen langen Brief

von dem überschwenglichen Blick der jungen Brautleute, Helene erregte Aufsehen in der ganzen Stadt, alle beneideten das schöne junge Paar, das einen langen Brautstand hatte, und der Verlobung bald die Hochzeit folgen lassen wollte.

Lori verriet durch kein Wort, daß sie etwas vernommen hatte von dem Brief, den der Vater ihr vorgelesen. Es wurde immer schlimmer mit ihr, kaum daß sie einige kleine Bissen essen mochte, immer schmaler wurde das rührend schöne Gesichtchen, immer durchsichtiger die Hände, die so ruhig auf der Bettdecke lagen.

„Wie geht es Dir heute, mein Liebling?“ fragte der Vater täglich, ihre Hände so sanft und zärtlich in die seinigen nehmend, als fürchte er, etwas daran zu verderben. „Fühlst Du Dich nicht ein wenig besser?“

Lori schüttelte jedesmal den Kopf. Ein trübes, schmerzliches Lächeln irrte dann wohl um den bleichen Mund, der so selten sprach. Heute, da Lori sich besonders matt fühlte, fügte sie auf Befragen des Vaters bei: „Besser werde ich mich erst fühlen, wenn — ich — tot bin. Dann komme ich zu meinem lieben Mütterchen, das wird ein Wiedersehen geben, Vater, — meinst Du nicht?“

Dem Alten purzelten nun wirklich die Thränen über das kummervolle Gesicht herab, er bemühte sich vergebens, sie zurückzuhalten und ein Lächeln zu erzwingen.

„Du sollst nicht so reden, Lori, Du wirst wieder gesund, Kind, der Arzt meint auch, wenn erst die rauhen Tage überstanden sind, dann geht es schon besser, Du bist ja noch so jung, Du wirst es überwinden.“

Abermals schüttelte Lori den Kopf.

„Bis die Sonne wieder warm scheint, — lebe ich nicht mehr, Vater. Hier —“ sie zeigte auf die Gegend

des Herzens — „hier tut es so — weh — ich, ich kanns nicht verwinden, es ist zu viel, zu viel.“

Berneck wehrte den Thränen nicht mehr.

„So wölltest Du Deinen alten armen Vater, der nichts mehr hat als Dich, allein auf der Welt zurücklassen, Vorchon?“ fragte er schluchzend.

„Ich werde wohl müssen, — Väterchen, was hilft da das Sträuben?“

Es kann nicht sein, — es kann nicht sein!“

Rührend war es, als Lori die dünnen, abgemagerten Arme um den Hals des Alten schlang und tröstend sagte: „Gräme Dich nicht so sehr, Väterchen, und denke, daß es Deinem Kinde dann wohl ist; ich erwarte nichts mehr vom Leben, der Tod wird mein Erlöser sein!“

„Weißt Du, was ich möchte Vater?“ begann Lori nach einer kleinen Pause abermals.

„Nun Kind, sprich! Wenn es in meiner Macht steht, dann sollst Du es haben!“ (Fortsetzung folgt.)

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes Reichenbrand vom 3. bis 9. April 1903.

**Geburten:** Ein Sohn: Dem Fuhrwerksbesitzer Richard Dims Graf in Reichenbrand. Eine Tochter: Dem Strumpfwirker Bruno Robert Rumpfe in Reichenbrand; hierzu noch ein unehelich geborenes Mädchen in Rottluff.

**Eheausgebote:** Der Ratticher Dekan Emil Kunze in Chemnitz-Altendorf mit der Strickerin Louise Helene Müller in Rottluff.

**Sterbefälle:** Keine.

**Zusammen:** 3 Geburten und zwar 1 männl. und 2 weibl. 1 Eheausgebot. 1 Sterbefälle.

**Geschäftszeit:**

Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Sonntags: 11—12 Uhr vorm.

nur zur Entgegennahme von **Todgeburtsanzeigen.**

#### Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 4. bis 9. April 1903.

**Geburten:** Dem Stricker Waltherr Bruno Lehner in Reichenbrand 1 Sohn; dem Hülfsweihensteller Ernst Emil Krumm- biegel in Reichenbrand 1 Tochter; dem Fabrikant Hans Waltherr Semmler in Siegmars 1 Sohn (totgeboren).

**Aufgebote:** Keine!

**Sterbefälle:** Keine!

**Eheausgebote:** Keine!

**Sterbefälle:** Dem Reichenbrand Gasthof Hermann Jentler in Siegmars 1 Sohn, 2 Monate alt; die Wirtschafterin Mathilde verw. Mettelle geb. Jürka in Siegmars, 64 Jahre alt.

**Expeditionszeit des Standesamtes.**

Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Sonntags und Festtags geschlossen.

#### Kirchliche Nachrichten.

##### Parochie Reichenbrand.

Am 1. Osterfeiertag den 12. April a. c. Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 8 Uhr. — Kollekte für die Sächsische Hauptbibelgesellschaft.

Am 2. Osterfeiertag den 13. April a. c. Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. — Kollekte für die Sächsische Hauptbibelgesellschaft.

##### Parochie Reichenbrand.

Am 1. Osterfeiertag den 12. April a. c. Vorm. 8 Uhr Beichte. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst mit hl. Abendmahl. Kirchenmusik: Halleluja aus: Messias von Händel. Kollekte für die Sächsische Bibelforschungsgesellschaft.

Am 2. Osterfeiertag den 13. April a. c. Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte für die Sächsische Bibelforschungsgesellschaft.



# Eduard Dietrich's Rosenschule



## Reichenbrand

empfehlend zur jetzigen Pflanzzeit seine

### grossen Vorräte in hochstämmigen und niedrigen veredelten Rosen

(nur neuere und dankbare Sorten).

Gleichzeitig empfehle meine grossen Vorräte in Coniferen, Frucht- und Ziersträuchern.

**Bei reellster Bedienung solide Preise.**

D. Ob.

Halte mich bei Bedarf von

## Bindereien

aller Art  
von den einfachsten bis zu den elegantesten  
Ausführungen bestens empfohlen.  
Ferner offeriere

blühende Azalien,  
frische Schnittblumen,  
sowie Radieschen.

**C. Schumann,**  
Gärtnerel.

Reichenbrand, n. Revoigt's Fabrik.

## Buchbinderei

von

### Otto May, Gröna

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.  
Auf Verlangen lasse Bindearbeiten  
gerne abholen und bitte höflichst um  
Benachrichtigung.

# Schweizerhaus Siegmars.

Montag, den 2. Osterfeiertag  
Großes

## Humorist. Gesangskonzert

und  
Spezialitäten-Vorstellung,  
ausgeführt von Mitgliedern des  
Fritz Weisbach Ensemble „Mosella“ Chemnitz.  
Vorzügliches, reichhaltiges Programm.

Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg., Vorverkauf 30 Pfg.  
Um zahlreichen Besuch bittet

**Oskar Tetzner.**

## „Jägersruh“, Reichenbrand.

Dienstag, den 3. Osterfeiertag

### Schlachtfest.

Abends Schweinsknochen mit Klößen, sowie  
Bratwurst mit Sauerkraut.

Hierzu ladet freundlichst ein

**Hermann Uhlig.**

## Restaurant „Wartburg“ Reichenbrand.

Halte zu den Feiertagen meine angenehmen Lokalitäten bestens empfohlen.  
**Schneidige Damenbedienung.**

**Karl Förster.**

## Bahner's Buchhandlung, Siegmars

Tel. 19. empfiehlt Tel. 19.

# Osterkarten

in großer Auswahl.

## Konditorei, Café und Restaurant

von

# Clemens Raschke

(vorm. Th. Striegler)  
Reichenbrand.

### Angenehmer Aufenthalt.

— Vorzügliches Gebäck, Speisen und Getränke. —  
— Gute Bedienung. —

Es trifft jeden Dienstag und  
Freitag neubadenes

## Schwarz- und Weißbrot

bei mir ein. Auch empfehle ich ein sehr  
schönes Weizenmehl,  
à Pfd. 15 Pfg., 5 Pfd. 65 Pfg.

**Karl Degenhardt,**  
Reichenbrand.

Ein gef. Rover,  
sowie ein runder Tisch sofort  
billig zu verkaufen bei  
Barbier Bast, Reichenbrand.

**Eine Frau**  
zum Federnschleifen wird gesucht.  
Frau Dietrich,  
Rosenschule, Reichenbrand.

# Gasthaus Reichenbrand.

Sonntag den 12. April (1. Osterfeiertag)

## Abendunterhaltung

in turnerischen Vorführungen  
sowie gefanglichen, Solo- und humoristischen Vorträgen.

Anfang 1/28 Uhr.

Entree 30 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein

O. Wendler.

# COGNAC

in allen Preislagen,

## ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

empfehlte im Einzel-Verkauf

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

Actien-Gesellschaft

## Deutsche Cognacbrennerei

vormalig Gruner & Comp.

SIEGMAR.

### Schlossgärtnerei Ober-Rabenstein

offeriert:

Obstbäume,  
hochstämmige Rosen,  
Ephedra in Töpfen,  
Stiefmütterchen,  
Nelken,  
Schnittlauch u. s. w.,  
doppelten empfehle

blühende und Blattpflanzen  
zu billigsten Preisen.

M. Thiele, Gärtner.

### Aparte Neuheiten in

## Damen- u. Kinder- Hüten

empfehlte zu den billigsten Preisen

## Helene Sonntag

Reichenbrand.

Ein gefahr.

## Rover

sofort zu verkaufen.  
Barbier Bast, Reichenbrand.

### Ein schöner Kinderwagen

ist billig zu verkaufen.  
Siegmar, Lindenschlößchen 1 Tr. I.

### 1 Fahrstuhl und

### 1 Puppenwagen

fast neu, sind billig zu verkaufen.  
Rabenstein, Umbacherstr. 33.

1 mittl. Handwagen mit Leitern,  
passend für Grünwarenhandel,

1 Radekarre, sowie

1 eisernes Tor 150x120 mit  
Schloß und Anschl., verkauft  
Schneidermstr. Koch,  
Rabenstein Nr. 92.

Ein noch gut erhaltener

### Kinderwagen

ist billig zu verkaufen.  
Rabenstein, Chemnitzstr. 116.

### Unsichtbare Dienste

bei Krankheiten des Magens,  
der Niere, Leber, Lunge, bei  
Verdauungsstörungen, Schlaf-  
losigkeit leistet Sieber's verbesserter  
nährstoffreicher

### Apfelthee.

18mal prämiert. Packete 50 Pfg. und 1 Mk.

Bei allen Gefühlsstörungen, Heiserkeit,  
Husten, Bronchitis trinkt Sieber's  
echt russ. Heil-Brustthee.

Verpackung überaus schön. Packete  
50 Pfg. und 1 Mk. Nehmt nur Sieber's!

### Halten Sie Stubenvögel?

Wenn Sie dieselben gesund und langes-  
dauernd erhalten wollen, so füttern Sie

### Sieber's Futtermischungen,

für alle Arten Vögel vorrätig. Packete  
35 und 60 Pfg. Gebrauchen Sie auch  
Sieber's präparierten Vogelfeud mit  
gekochtem Bier- und Kuhmilch-Schalen  
gemischt. Packete 30 und 60 Pfg.

Kuricht bei

Robert Herold, Gräma;  
Emil Winter, Rabenstein;  
Ernst Schmidt, Siegmar.

## Grab- Denkmäler,

sowie schöne dauerhafte  
marmorierte

### Grabeinfassungen

(auch solche von Sandstein)

hält am Lager und empfehlte zu den  
billigsten Preisen

Steinbildhauerei

## Ottomar Barthel

Rabenstein.

### Chrenenerklärung.

Die gegen Herrn Georg Keller  
in Reichenbrand ausgesprochene Be-  
leidigung nehme ich hiermit zurück.  
Lina Günther.

### Ein Herr kann Logis erhalten

Siegmar, Lindenschlößchen 1 Tr. I.

## ff. böhmische Schleien- und Spiegel- Karpfen,



sowie Schleien u. s. w.  
empfehlte

Max Winter, Rabenstein.

## Rechtsangelegenheiten

beforgt und Rat  
erteilt, sowie schrift-  
liche Arbeiten aller

Art fertigt prompt und diskret

Max Köhler, Siegmar, Friedrich-Auguststr. 18.



## Otto Gruner

Schuhwarenlager,

Siegmar, Hofer-Strasse 37

empfehlte für das Frühjahr

alle nur erdenklichen Arten

## Schuhe

und

## Stiefel

in großer Auswahl zu unerreicht billigen Preisen.

## Herrenwäsche

wie: Stehkragen,  
Umlegekragen,  
Serviteurs,  
Chemisettes,  
Manschetten,  
Kragenknöpfe.

## Gasthaus Rabenstein.

Am 2. Osterfeiertag

## öffentl. Ballmusik.

Rob. Börner.

## 1 goldener Siegelring

### Neu eingetroffen:

Weiße Unterröcke,  
Kinderschürzen,  
Tändelschürzen,  
Kleiderkragen

2c. 2c.

empfehlte

Frau Lohwasser,  
Rabenstein.

Frische

## Seefische,

sowie

Fischkonserven und Räucherwaren

empfehlte

Hugo Müller,

Restaurant Waldschlößchen.

## Bei Appetitlosigkeit

Magenweh und schlechtem Magen  
leisten die bewährten

### Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen

stets sicheren Erfolg.

Packet 25 Pfg. bei:

Emil Winter

in Rabenstein.

Geübte

## Besucherinnen

sowie Ostermädchen zum Anlernen  
sucht

Emil Müller,

Rabenstein 35 B.

ist auf dem sog. Goppberg gefunden  
worden.

Rittergut Oberrabenstein.

## Fingerstühle.

1 Rösselstuhl 45 Zoll, 4teilig,  
1 Kulirstuhl 32 Zoll, 1kränzig,  
sofort zum bearbeiten,  
verkauft billig Gränz,  
Rabenstein, Chemnitzstr. 92.

## Neustadt.

Suche kleines Wohnhaus mit  
Garten zu kaufen.  
Off. sub A. 100 i. d. Exped. d. Bl.

Geübte

## Strickerinnen

sucht Osw. Jungmann,  
Rabenstein.

Einige

## Fingermacher

werden gesucht.  
Richter, Reichenbrand 31 B.

## 1 kräftiges Schulmädchen

zum Zenneltragen sofort gesucht.  
Bäckermstr. Lehmann,  
Siegmar, Friedrich-Auguststr.

Freundliches

möbliertes Zimmer  
mit oder ohne Pension per 1. Mai zu  
vermieten

Siegmar, Umbacherstr. 8.

## 1 Stube mit Zubehör

zu vermieten. Zu erfahren  
Bahner's Buchhandlung,  
Siegmar.

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Fied in Reichenbrand.